

Jahresabschluss zum 31.12.2010
der ALBIS Leasing AG

Auszug aus dem Geschäftsbericht 2010 der
ALBIS Leasing AG

(<http://www.albis-leasing.de/investor-relations/finanzberichte/>)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

A. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Neugeschäftsvolumen in der Leasingbranche stabilisierte sich im Geschäftsjahr 2010. Die Anschaffungswerte der Leasinggegenstände stiegen – Erhebungen des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL) zufolge – gegenüber dem Vorjahr um 2,6%. Bei den Objektgruppen Pkw und Kombi, Busse, Lkw, Anhänger und andere Fahrzeuge, in denen der Teilkonzern NL Mobil Lease GmbH/UTA Leasing GmbH tätig ist, stiegen die Anschaffungswerte der Leasinggegenstände gegenüber dem Vorjahr. Im Bereich Maschinen für die Produktion, Büromaschinen und EDV, Medizintechnik und Sonstige Ausrüstung, in dem die ALBIS HiTec Leasing GmbH tätig ist, schloss das Gesamtjahr 2010 noch einmal mit einem Rückgang der Anschaffungswerte.

Der Geschäftsverlauf 2010 war von einer erfreulichen Erholung geprägt: Nach sehr schwachen ersten drei Monaten lag das Neugeschäft im Mobilien-Leasing im zweiten Quartal um 3,7% und im dritten Quartal um 3,2% über dem der Vorjahresquartale. Das Wachstum wurde vom Bereich Pkw und Kombi, Lkw, Anhänger und anderen Fahrzeugen getragen. Der Teilkonzern NL Mobil Lease GmbH/UTA Leasing GmbH profitierte von dieser Entwicklung. Der Bereich Büromaschinen, EDV und Sonstige Ausrüstungen wies dagegen immer noch einen Rückgang auf, der sich auch im Geschäft der ALBIS HiTec Leasing AG zeigte.

Im vierten Quartal 2010 stiegen die Anschaffungswerte im Neugeschäft um 14,8% gegenüber dem Quartal des Vorjahrs – im Bereich Mietkauf allerdings ausgeprägter als im Bereich Leasing. Erneut profitierte die Objektgruppe der Fahrzeuge überproportional. Der Teilkonzern NL Mobil Lease GmbH/UTA Leasing GmbH steigerte die Anschaffungskosten des Neugeschäfts gegenüber dem Vorjahresquartal um 31%. Der Bereich Produktions- und Büromaschinen sowie EDV entwickelte sich ebenfalls positiv. Auch die ALBIS HiTec Leasing AG konnte ihr Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal deshalb um 28,5% steigern.

In den letzten Monaten des Jahres 2010 zog die Nachfrage nach Lkw beim Teilkonzern NL Mobil Lease GmbH/UTA Leasing GmbH erfreulich an. Aufgrund von Lieferengpässen bei den Herstellern konnten die Fahrzeuge für bereits geschlossene Verträge allerdings nicht mehr im alten Jahr geliefert werden. Der Teilkonzern NL Mobil Lease GmbH/UTA Leasing GmbH baute so einen erheblichen Vertragsvorlauf auf, der nicht im Neugeschäftsvolumen des Jahres 2010 enthalten ist, sondern erst bei Lieferung der Leasinggegenstände in 2011 erfasst wird. Das Volumen dieses Vertragsvorlaufes betrug zum 31. Dezember 2010 € 33 Mio. – € 20 Mio. mehr als Anfang 2010.

Laut BDL verzeichneten die Objektgruppen Busse, Lkw und Anhänger in 2010 einen Zuwachs von 5,8%, die Produktionsmaschinen einen Rückgang von 2,7%, die Büromaschinen und die EDV einen Rückgang von 4,5% sowie der Bereich Medizintechnik einen Zuwachs von 6,1%.

Die unabhängigen Leasinggesellschaften, zu denen die operativen Einheiten der ALBIS Leasing Gruppe zählen, berichteten für 2010 von einem Rückgang der Anschaffungskosten des Neugeschäfts von 6,2% im Branchendurchschnitt, die bankennahen Gesellschaften von einem Rückgang von 0,9%. Nur die herstellernahen Gesellschaften konnten die Anschaffungskosten des Neugeschäfts um 6,7% steigern.

Dieser Branchentrend war auch für die operativen Leasinggesellschaften, an denen die ALBIS Leasing AG direkt und indirekt beteiligt ist, richtungsweisend. Beim Teilkonzern NL Mobil Lease GmbH/UTA Leasing GmbH sanken die Anschaffungskosten des Neugeschäfts um 9,5%. Dies ist auch auf die bereits erwähnten Lieferengpässe bei den Herstellern Ende 2010 zurückzuführen. Hätten die Hersteller auf die steigende Nachfrage zeitnäher reagieren können, wäre das Neugeschäftsvolumen der NL Mobil Lease GmbH/UTA Leasing GmbH um etwa € 20 Mio. höher ausgefallen. Die Anschaffungskosten hätten 3% über Vorjahresniveau gelegen. Die NL Mobil Lease GmbH/UTA Leasing GmbH hätte damit ihren Plan nahezu erfüllt.

Die ALBIS HiTec Leasing AG verzeichnete einen Rückgang des Neugeschäftsvolumens von 2,8% und lag damit im Branchendurchschnitt. Der Rückgang der Volumina konnte im Bereich der Margen und der Zusatzerlöse überkompensiert werden. Die ALBIS HiTec Leasing AG legte in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr um 3,5% zu.

Die im operativen Geschäft erforderlichen Wertberichtigungen auf Forderungen sind gegenüber dem Vorjahr erheblich zurückgegangen, ebenso der Bestand an Fahrzeugen, die aus gestörten Leasingverträgen gesichert werden mussten. Der verbliebene Bestand ist zum Jahresende 2010 so niedrig, dass schon eine weitere Rückführung aus Abwicklungen (Inbesitznahmen, Überführungen, Ummeldungen etc.) kaum noch möglich ist. Auch die Verwertungspreise für diese Fahrzeuge zogen im Laufe des Jahres 2010 erheblich an. Gegenwärtig werden bei der Verwertung von Leasinggegenständen aus gestörten Verträgen in der Regel Zusatzgewinne erzielt.

Die Lage auf den Refinanzierungsmärkten blieb auch im Jahr 2010 angespannt. Die Banken sind weiter zurückhaltend. Diese Zurückhaltung spürten insbesondere die banken- und herstellerunabhängigen Leasinggesellschaften, d.h. auch die operativen Gesellschaften der ALBIS Leasing AG. Sie profitierten deutlich von der strategischen Einbindung der Gallinat-Bank AG in die ALBIS Leasing Gruppe. Diese Kooperation bauen wir weiter aus. Wesentliche strategische Geschäftsfelder der Bank werden zukünftig die Leasingfinanzierung und das auf die Förderung des Leasinggeschäfts ausgerichtete Firmenkundengeschäft sein. Das von den operativen Gesellschaften der ALBIS Leasing Gruppe in die Gallinat-Bank AG eingebrachte Finanzierungsvolumen waltierte per 31. Dezember 2010 mit € 259 Mio.

Noch am 30. Dezember 2010 wurde für die Gallinat-Bank AG ein Verbriefungsprogramm in Höhe von € 151 Mio. unterzeichnet (die Abwicklung der Zahlungsströme erfolgte im Januar 2011). Mit dieser Transaktion wurden eine bestehende Transaktion (Orpheus-ABCP-Transaktion) der ALBIS Leasing Gruppe in Höhe von € 69,5 Mio. abgelöst und die Refinanzierungskapazität der Gallinat-Bank AG um € 81,5 Mio. entlastet. Dies ist die erste Transaktion (ABS Term Bond Transaktion), die die Gallinat-Bank AG auch aufgrund des Know-how der auf die Bank verschmolzenen ehemaligen ALBIS Securitisation AG aufsetzen konnte. Durch die Transaktion diversifizierte die Bank ihre Möglichkeiten Leasing- und Mietkaufforderungen der ALBIS Leasing Gruppe zu refinanzieren.

Beim Ausbau der ALBIS Service GmbH (vormals ASG Alster Services GmbH) zur zentralen Servicegesellschaft der ALBIS Leasing Gruppe kommen wir gut voran. Die ALBIS Service GmbH übernimmt die Buchhaltung und Leasing-Vertragsverwaltung. Im Jahr 2010 steuerte sie erstmals einen positiven Beteiligungsertrag zum Ergebnis der ALBIS Leasing AG bei.

B. Wesentliche Entwicklungen im Geschäftsjahr

Die ALBIS Leasing AG hat mit Vertrag vom 9. Dezember 2009 und mit Wirkung zum 1. Januar 2010 100% der Anteile an der ALBIS Service GmbH von den bisherigen Eigentümern erworben. Die Gesellschaft firmiert nun unter ALBIS Service GmbH. Die Beherrschung der Gesellschaft war infolge der zunehmenden Bedeutung der ALBIS Service GmbH für die Unternehmen der ALBIS Leasing Gruppe geboten. Die ALBIS Leasing AG erwartet aus der ALBIS Service GmbH zudem nachhaltige Beteiligungserträge.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie der Einlagensicherungsfonds (Prüfungsverband deutscher Banken e.V.) haben im Juni 2010 den Erwerb von 49% der Aktien der Gallinat-Bank AG durch die ALBIS Leasing AG genehmigt.

Im Dezember veräußerte die ALBIS Leasing AG 30% der Aktien an der Gallinat-Bank AG an die ALBIS Finance AG. Die Veräußerung wurde durchgeführt, um dem Teilkonzern ALBIS Finance, an dem immer noch in erheblichem Umfang Fremdgegesellschafter beteiligt sind, auch beteiligungsmäßig Anteil an der Bank zu verschaffen, nachdem die Refinanzierung des ALBIS Finance Teilkonzerns nun zunehmend von der Bank getragen wird. Die Veräußerung wurde mit Schreiben vom 11. April 2011 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigt.

Die übrigen 51% der Aktien an der Gallinat-Bank AG werden unverändert von sechs Privatpersonen gehalten. Die ALBIS Leasing AG hält Optionsrechte für diese Aktien und ist somit in der Lage, 100% der Aktien der Bank im Konzern zu vereinen.

Nachdem die ALBIS Leasing AG 100% der Anteile an der Alster Rent & Sale GmbH zum Nennwert von der ALBIS HiTec Leasing AG erwarb, firmiert die Gesellschaft unter ALBIS Versicherungsdienst GmbH. Die ALBIS Versicherungsdienst GmbH wird Leasingnehmern zukünftig – prozess- und konditionenoptimierend – die Versicherungsdienste anbieten, die bislang von den Gesellschaften der ALBIS Leasing Gruppe dezentralisiert angeboten wurden. Die ALBIS Leasing AG erwartet aus der Beteiligung nachhaltige Beteiligungserträge.

Die ALBIS Leasing AG hat im September 2010 ihre 100%ige Beteiligung an der ALBIS Factoring AG – Vorrats AG ohne eigenen Geschäftsbetrieb – an einen konzernfremden Dritten verkauft.

Die ALBIS Leasing AG zeichnete atypisch Stille Beteiligungen an der Gallinat-Bank AG in Höhe von T€ 4.642. Die Verträge hierüber waren zum 31. Dezember 2010 noch nicht umgesetzt. Sie werden deshalb unter „Geleistete Anzahlungen“ im Finanzanlagevermögen ausgewiesen. Über die Beteiligung soll das Kapital der Bank gestärkt werden. Die ALBIS Leasing AG erwartet aus der Beteiligung nachhaltige Beteiligungserträge.

Ihre Beteiligung an der Hesse Newman Capital AG hat die ALBIS Leasing AG auf Stück 10.000 reduziert. Das entspricht einem Anteil von noch 0,07%. Die Aktien wurden über den Freihandel der Börse verkauft.

C. Ertragslage

Wesentliche Beteiligungen der ALBIS Leasing AG sind die ALBIS Finance AG, mit ihren im operativen Leasinggeschäft tätigen Tochtergesellschaften, und die ALBIS Service GmbH.

Mit diesen Beteiligungen wurden folgende Erträge erzielt:

in T€	2010	2009
ALBIS Finance AG	1.066	1.412
ALBIS Service GmbH	237	0
ALBIS Capital Verwaltung AG	0	208
	1.303	1.620

Die Sonstigen betrieblichen Erträge machen € 6,4 Mio. (Vorjahr € 5,9 Mio.) aus. Seit dem 1. November 2005 ist die ALBIS Leasing AG Hauptmieterin des Gebäudes in der Ifflandstraße 4, Hamburg. Sie hat mit allen dort ansässigen Gesellschaften Untermietverträge abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2010 wurden Mieten in Höhe von € 1,2 Mio. (Vorjahr € 1,1 Mio.) erlöst. Zum Ende des Jahres 2010 gab es in der Ifflandstraße 4 keine relevanten Leerstände.

Die übrigen Sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich – wie im Vorjahr – zusammen aus Weiterbelastungen im Zusammenhang mit Dienstleistungen an Tochterunternehmen und ehemalige Tochterunternehmen (€ 1,1 Mio.) sowie aus Erträgen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen (€ 3,4 Mio.) innerhalb des Konzerns. Zudem sind Erträge aus

abgeschriebenen Forderungen von € 0,5 Mio. und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 0,2 Mio. erfasst.

Die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2010 betragen € 1,4 Mio. (Vorjahr € 2,2 Mio.).

Das Zinsergebnis ist mit T€ 158 positiv (Vorjahr T€ 312). Die Zinserträge erhöhten sich im Vorjahresvergleich um T€ 12, die Zinsaufwendungen um T€ 166.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von € 9,8 Mio. im Vorjahr auf € 5,9 Mio. Größter Posten ist die Einstellung in die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von € 1,5 Mio. (Vorjahr € 2,4 Mio.) Die Wertberichtigungen entfallen vollumfänglich auf Zahlungen der ALBIS Leasing AG an die Menteny Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, die ihrerseits die Mittel zur Abfindung von Gesellschaftern der Ost-West International Leasing OWL AG verwendete. Weitere wesentliche Positionen sind die Mieten, Nebenkosten und Kosten der Hausverwaltung für den Sitz der Gesellschaft und einiger Tochtergesellschaften in der Ifflandstraße 4 in Höhe von € 1,5 Mio. sowie die Kosten der allgemeinen Beratung und Rechtsberatung, Steuerberatung und der Buchführung in Höhe von € 0,9 Mio. Für eine Bürgschaft gegenüber der Gallinat-Bank AG waren € 0,5 Mio. Aufwand zu buchen. Darüber hinaus fielen Kosten für Versicherungsbeiträge in Höhe von € 0,3 Mio., für EDV, Internet und Wartung von Hard- und Software in Höhe von € 0,2 Mio. sowie Abschluss- und Due Diligence Prüfungskosten in Höhe von € 0,2 Mio. an. Der Verkauf von Aktien der Hesse Newman Capital AG (HNC) führte zu Buchverlusten von € 0,1 Mio. Die von der ALBIS Service GmbH in Rechnung gestellten Kosten für IT, Catering, Empfang und sonstige Dienste betrugen € 0,2 Mio. Mit der Abwicklung des von der ehemaligen ALBIS Special Finance Inc., Grand Cayman, (ASF) übernommenen Restportfolios waren Forderungsverluste von € 0,1 Mio. verbunden. Die Kosten für die Hauptversammlung, die Erstellung des Zwischenberichts, die Veröffentlichung des Geschäftsberichtes und für den Aufsichtsrat beliefen sich auf € 0,1 Mio., die übrigen Aufwendungen auf € 0,3 Mio.

Bei der Beurteilung der angefallenen Holdingkosten ist hinsichtlich der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu berücksichtigen, dass diese zu einem erheblichem Teil nicht auf den laufenden Betrieb der Holding entfallen. Insbesondere sind von den oben erläuterten Sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber der Menteny Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von € 1,5 Mio., die Aufwendungen für eine Garantie gegenüber der Gallinat-Bank AG in Höhe von € 0,5 Mio., die Buchverluste bei der Veräußerung der HNC Aktien in Höhe von € 0,1 Mio. und die Verluste aus dem ALBIS Special Finance Inc., Grand Cayman, (ASF) Portfolio in Höhe von € 0,1 Mio. zu nennen.

Berichtigt um diese außergewöhnlichen Effekte verbleiben von den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen noch € 3,7 Mio.

Hiervon entfallen € 1,5 Mio. auf das Gebäude in der Ifflandstraße 4 – Kosten, die überwiegend für vermietete Teile des Gebäudes entstehen und in 2010 wiederum Mieterträge in Höhe von € 1,2 Mio. generierten.

Berücksichtigt man nur die flächenanteilig auf die ALBIS Leasing AG entfallenden Mietaufwendungen von € 0,2 Mio., reduzieren sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf € 2,4 Mio.

Es ist des Weiteren zu berücksichtigen, dass die ALBIS Leasing AG gegenüber externen Anbietern die Nachfrage des Konzerns bündelt, um Konditionsvorteile zu realisieren. Dies gilt beispielsweise für Mitgliedsbeiträge etwa an Berufsorganisationen, für Versicherungen und insbesondere für den Bereich der Beratungskosten. Außerdem tritt die ALBIS Leasing AG gegenüber Dritten als Nachfrager auf, um die Ablauforganisation in der Ifflandstraße 4 zu optimieren. Betroffen sind hiervon eine Vielzahl von Posten, wie etwa Aktenvernichtung, Porto, Büromaterial, Küchenartikel etc. Die hier entstehenden Kosten sind zu erheblichem Teil keine

originären Kosten der ALBIS Leasing AG. Zudem ist die ALBIS Leasing AG Vertragspartner für Dienstleistungen, die unmittelbar von der ALBIS Service GmbH genutzt werden und die diese für ihre Dienstleistungen an den Konzern benötigt. Die betroffenen Kostenarten sind insbesondere die Wartungskosten für Hard- und Software, Internet, Telefon und Mietverträge für Betriebsausstattung. Auch diese Kosten sind originär keine Kosten der ALBIS Leasing AG. Sie werden an die ALBIS Service GmbH weiterbelastet. Die Weiterbelastung dieser Kosten führt zu Erträgen in Höhe von etwa € 1,2 Mio. In Einzelfällen werden den Tochterunternehmen Bearbeitungskosten für die Abwicklung in Rechnung gestellt. Im Übrigen entsprechen die Erträge aber weitgehend den entstehenden Aufwendungen.

Reduziert man die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch um diese weiterbelasteten Kosten, verbleiben etwa € 1,2 Mio. als Sonstige betriebliche Aufwendungen der Holding. Hierin enthalten sind in erheblichem Umfang weitere Kosten, insbesondere sonstige Beratungskosten, die der Refinanzierung, der Organisation und der Restrukturierung der operativen Gesellschaften und dem Konzern als Ganzes zu Gute kommen oder der Abwehr von Klagen dienen, die im Zusammenhang mit den Fonds im Konzern stehen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag von € 0,5 Mio. dienen weit überwiegend der Erhöhung einer Rückstellung für eine laufende Betriebsprüfung bei der ALBIS Leasing AG. Eine Steuerberechnung des Finanzamts liegt insoweit nicht vor. Die Rückstellung scheint aus Vorsichtsgründen jedoch geboten.

Der Jahresüberschuss beträgt € 0,1 Mio. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag € 5,4 Mio.). Nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von € 4,1 Mio. verbleibt ein Bilanzverlust in Höhe von € 4,1 Mio.

D. Vermögenslage

Vom Anlagevermögen entfallen € 9,6 Mio. (98,0%) auf das Finanzanlagevermögen. Hiervon wiederum sind € 2,6 Mio. Anteile an verbundenen Unternehmen, € 1,6 Mio. Beteiligungen und € 5,4 Mio. Anzahlungen auf Beteiligungen. Das restliche Anlagevermögen teilt sich auf in die Immateriellen Vermögensgegenstände mit € 0,1 Mio. und die Sachanlagen mit € 0,1 Mio.

Die Anzahlungen wurden geleistet für die Beteiligung an der Gallinat-Bank AG: € 4,6 Mio. für Anzahlungen auf Stille Beteiligungen sowie € 0,8 Mio. für Anzahlungen zum Erwerb von Aktien der Bank.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um € 2,2 Mio. auf € 4,9 Mio. vermindert. Sie bestehen gegen folgende Unternehmen:

in Mio. €	
ALBIS Finance AG	1,7
ALBIS Vermögensverwaltung GmbH	1,9
PS AutoLeasing GmbH	0,6
Centauri Beteiligungsverwaltungs GmbH	0,5
Weitere	0,2
	4,9

Die Forderungen gegen die ALBIS Finance AG, die ALBIS Vermögensverwaltung GmbH sowie die PS AutoLeasing GmbH resultieren überwiegend aus Darlehensgewährungen. Die Centauri Beteiligungsverwaltungs GmbH hat die Mittel zum Ankauf von Stillen Beteiligungen an der ALBIS Finance AG verwendet. Die weiteren Forderungen ergeben sich aus laufender Verrechnung mit verbundenen Unternehmen, insbesondere Mieten und Mietnebenkosten.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden in Höhe von € 2,4 Mio. gegenüber der EUROKAUTION Service EKS GmbH und in Höhe von € 0,7 Mio. gegenüber der Gallinat-Service GmbH ausgewiesen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände sind mit € 2,9 Mio. bewertet, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit € 0,1 Mio.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf € 0,3 Mio.

E. Finanzlage

Finanziert wird die Aktivseite im Wesentlichen aus dem Eigenkapital (€ 11,3 Mio., Vorjahr € 11,2 Mio.), den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (€ 0,4 Mio., Vorjahr T€ 42), den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (€ 0,3 Mio., Vorjahr € 0,4 Mio.) und den Sonstigen Verbindlichkeiten (€ 0,05 Mio., Vorjahr € 0,9 Mio.). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden nicht. Die Verbindlichkeiten insgesamt sanken um € 0,6 Mio. auf € 0,7 Mio.

Wir bildeten Rückstellungen in Höhe von € 9,2 Mio. (Vorjahr € 8,6 Mio.). Die Rückstellungen für Pensionsansprüche (€ 2,0 Mio.) betreffen ausschließlich unverfallbare Anwartschaften für vor dem 30. Juni 1997 ausgeschiedene Mitarbeiter der MagnaMedia Verlag AG. Pensionszusagen an aktive Mitarbeiter bestehen nicht. Darüber hinaus bildeten wir Rückstellungen für Steuern in Höhe von T€ 1,2 Mio. und Sonstige Rückstellungen für

- eine Garantie gegenüber der ALBIS Capital AG & Co. KG für Drohverluste aus der Refinanzierung der ALAG-Gruppe (T€ 4.046),
- zwei Bürgschaften gegenüber der Gallinat-Bank AG (T€ 850),
- Steueransprüche und Zinsen aus einer Lohnsteuerprüfung bei den Unternehmen der ehemaligen Rothmann-Gruppe (T€ 276),
- Zinsen im Zusammenhang mit einer bei der ALBIS Leasing AG laufenden Betriebsprüfung (T€ 209) sowie
- zum 31. Dezember 2010 noch ausstehende Rechnungen von T€ 144 und Prüfungskosten der BDO von T€ 90.

Weitere Rückstellungen (T€ 296) bestehen für Aufsichtsratsvergütungen, Urlaub, Sonderzahlungen an Personal, Tantiemen, Prozesskosten und Übrige.

Die Liquidität war stets gegeben.

Kapitalflussrechnung 2010

in T€	2010	2009	2008
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	74	-5.387	8.880
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	60	77	1.171
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	100	1.780	3.741
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	-62	0
Cashflow	234	-3.592	13.792
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3.197	0	0
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.119	9.587	-12.010
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-93	-400	-10.855
Auszahlungen/Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0	0
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.937	5.595	-9.073
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	5.025	493	13.607
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-6.199	-2.175	-710
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.174	-1.682	12.897
Auszahlungen an Gesellschafter	0	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0	-5.450
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	-1.600	0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	-1.600	-5.450
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-3.111	2.313	-1.626
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.377	1.064	2.690
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	266	3.377	1.064

F. Risikomanagementbericht

Risikomanagementsystem

Die ALBIS Leasing AG hat zur Überwachung der Risiken in der Gesellschaft sowie den Tochterunternehmen ein auf die unternehmensspezifischen Anforderungen zugeschnittenes Risiko-Chancen-Management-System (RCMS) implementiert.

Mit dem RCMS gewährleistet die ALBIS Leasing AG die Identifikation, Analyse, Quantifizierung, Steuerung und Kommunikation sämtlicher relevanter Risiken sowie wahrnehmbarer Chancen, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben. In dem IT-basierten System werden die Risiken der ALBIS Leasing AG sowie ihrer Tochtergesellschaften strukturiert erfasst, bewertet, dokumentiert und offengelegt.

Die Geschäftsleitung erhält darüber hinaus monatlich einen Bericht über die wesentlichen Entwicklungen in den Gesellschaften.

Zum Zwecke der Risikosteuerung unterscheiden wir bei der ALBIS Leasing AG die folgenden Risikokategorien:

Kreditrisiken/Adressenausfallrisiken

Die ALBIS Leasing AG betreibt kein operatives Geschäft. Die bestehenden Adressenausfallrisiken beschränken sich auf im Rahmen von Beteiligungen gewährte Unternehmensdarlehen.

Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken entstehen aus negativen Wertänderungen von Vermögenspositionen, hervorgerufen durch unerwartete Marktpreisschwankungen. Wesentliche Vermögenspositionen bilden bei der ALBIS Leasing AG die Beteiligungen an den Tochtergesellschaften. Marktpreise lassen sich hierfür nicht ermitteln. Die Beteiligungen werden zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert, im Übrigen zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden mit einem sehr differenzierten Instrumentarium gesteuert. Schwerpunkte sind die kurz- und mittelfristige Planungsrechnung sowie regelmäßige Berichte über die aktuelle Liquidität und die Auslastung der freien Liquiditätslinien. Die Liquiditätsrisiken werden laufend überwacht. Wesentliche Risiken bestanden zum Zeitpunkt der Rechnungslegung nicht.

Operative Risiken

Die ALBIS Leasing AG betreibt kein operatives Geschäft. Die operativen Risiken beschränken sich auf die Vollständigkeit und Richtigkeit des für das Konzerncontrolling sowie für die Erstellung des Konzernabschlusses notwendigen Datenmaterials. Um hieraus entstehende Risiken zu begrenzen, weist die ALBIS Leasing AG ihre Gesellschaften genauestens darauf hin, wie die Daten zu erstellen und zu melden sind. Die einzelnen Fachabteilungen nehmen laufend Stichproben, um die Geschlossenheit des Datenmaterials zu verifizieren. Sie stimmen sich diesbezüglich untereinander ab.

Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die ALBIS Leasing AG setzt für ihr Rechnungswesen bewährte Systeme der DATEV e.G. ein, die eine zutreffende Verarbeitung der erfassten Sachverhalte gewährleisten. Die laufende und zeitnahe Datensicherung liegt bei der IT der Konzerntochter ALBIS Service GmbH. Die im Rechnungswesen implementierten Prozesse stellen eine vollständige und zeitnahe Erfassung aller Geschäftsvorfälle sicher. Insbesondere reglementieren und überwachen die Prozesse den Belegfluss. Die Abteilung Rechnungswesen der ALBIS Leasing AG ist qualifiziert besetzt. Sie wird durch den Vorstand über laufende, wenigstens monatliche Auswertungen kontrolliert.

Schreib- und Leseberechtigungen für die im Bereich der Finanzbuchhaltung relevanten EDV-Programme wurden der Konzerntochter ALBIS Service GmbH zum Zwecke der Systemwartung eingeräumt. Darüber hinaus besitzen ausschließlich die Mitarbeiter des Bereichs Finanzen und der Vorstand Finanzen der ALBIS Leasing AG diese Berechtigungen.

G. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2010/Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben.

H. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Risiken

Die Verbindlichkeiten führten wir – nach der erheblichen Rückführung der Verbindlichkeiten im Vorjahr – nochmals von T€ 1.350 Anfang 2010 um T€ 686 auf T€ 664 zurück. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum 31. Dezember 2010 nicht.

Die verbliebenen Verbindlichkeiten resultieren zum überwiegenden Teil aus dem laufenden Geschäft der Holding. Die längste Restlaufzeit liegt bei 6 Monaten.

Die Eigenkapitalquote der ALBIS Leasing AG beträgt zum 31. Dezember 2010 rund 53%.

Für die Abwicklung der laufenden Verbindlichkeiten wurde in der Liquiditätsplanung der Gesellschaft hinreichend Sorge getragen. Eine Gefährdung der Liquidität ist aufgrund der verbliebenen Verbindlichkeiten nicht zu erkennen.

Die den gebildeten Rückstellungen zugrunde liegenden Verpflichtungen können die Liquidität belasten. Ein Risiko ist die Verpflichtung aus der Garantie gegenüber der ALBIS Capital AG & Co. KG, für die eine Rückstellung in Höhe von € 4,0 Mio. gebildet wurde. Die ALBIS Capital AG & Co. KG hat primär gegenüber dem Hauptschuldner, der ALAG-Gruppe, Befriedigung zu suchen. Wir gehen davon aus, dass die Befriedigung wenigstens teilweise gelingen wird. Der Zeitraum der Abwicklung ist ungewiss. Die Rückstellung haben wir aus Vorsichtsgründen nach dem Worst-Case-Szenario bemessen. Wir rechnen zeitnah jedoch nicht mit einer Inanspruchnahme bzw. Liquiditätsbelastung. Der Rückstellung für Steuern stehen in erheblichem Umfang Forderungen aus den zu veranlagenden Jahren 2009 und 2010 gegenüber, sodass nur anteilig von einer Belastung der Liquidität aus der Rückstellung auszugehen ist. In der Liquiditätsplanung der ALBIS Leasing AG wurde entsprechend Vorsorge getroffen. Die übrigen Rückstellungen werden entweder nicht liquiditätswirksam oder sind ebenfalls in der Liquiditätsplanung berücksichtigt.

Risiken bestehen aus Haftungsverhältnissen. Sie ergeben sich aus den im Anhang gemachten Angaben. Für die Risiken aus den dort genannten Haftungsverhältnissen, mit Ausnahme der Patronatserklärung, wurden im Jahresabschluss der ALBIS Leasing AG ausreichend Rückstellungen gebildet.

Chancen

Die ALBIS Leasing AG erwartet für den Geschäftsbereich Leasing im Jahr 2011 – und auch in den Folgejahren – eine bedeutende Steigerung der Anschaffungskosten des Neugeschäfts und eine dementsprechende Ergebnisentwicklung bei den operativen Gesellschaften. Zusätzlich setzt sie auf Erlöse aus den Geschäftssparten Vermittlung von Versicherungen, Wartung und Bankdienstleistungen.

Eine deutliche Verbesserung der Refinanzierungssituation für Leasinggesellschaften ist nach wie vor nicht absehbar. Eine Ausweitung der Refinanzierung über den Bankensektor ist Strategie des Konzerns – für 2011 aber mangels hinreichender Sicherheit nicht Gegenstand der Konzernplanung. Die Konzernplanung konzentriert sich deshalb auf die Stärkung der Gallinat-Bank AG, die für die Refinanzierung der Gesellschaften der ALBIS Leasing Gruppe zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Sollten nicht globale oder konjunkturelle Einflussfaktoren erneut entscheidende Bedeutung gewinnen, wird für die Folgejahre eine Verbesserung der Refinanzierungsmöglichkeiten, auch über die Bankenpartner, erwartet.

Bis dahin werden jedoch weitere Leasinganbieter, die weder hersteller- noch bankennah positioniert sind und daher nicht auf konzernstrategischen Rückhalt und verbundene, starke Partner bauen können, aus dem Markt ausscheiden. Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e. V. berichtet, dass unabhängige Leasinggesellschaften die stärksten Einbußen in der Krise hinzunehmen hatten und von der Erholung im Jahr 2010 am wenigsten profitierten. Die strategische Einbindung der Gallinat-Bank AG verschafft den Unternehmen der ALBIS Leasing Gruppe unter den unabhängigen Leasingunternehmen hier einen Wettbewerbsvorteil.

Neben gesamtwirtschaftlichen Faktoren werden auch die inzwischen zu erfüllenden regulatorischen Anforderungen kleinere Unternehmen zur Aufgabe zwingen. Die Unternehmen der ALBIS Leasing Gruppe erfüllen die gestellten Anforderungen aufgrund ihres Rückhalts in der Gruppe. Sie sind hier einwandfrei aufgestellt. Wenn wir unser Geschäft konsequent auf das Mobilien-Leasing konzentrieren und es über bestehende bilaterale Bankenlinien wie auch über die Gallinat-Bank AG angemessen refinanzieren, werden wir die Ertragskraft der operativen Gesellschaften nachhaltig stärken.

Bislang partizipiert die ALBIS Leasing AG nur in geringem Umfang unmittelbar am Erfolg der operativ tätigen Leasinggesellschaften des Teilkonzerns ALBIS Finance AG. Darüber hinaus bezieht sie aufgrund ihrer Beteiligung an der ALBIS Finance AG eine ergebnisunabhängige Dividende in Höhe von 0,75% der Gezeichneten Einlagen der atypisch Stillen Gesellschafter/Fondszeichner der ALBIS Finance AG.

Die atypisch Stillen Beteiligungen an der ALBIS Finance AG wie auch an der ALBIS HiTec Leasing AG werden zunehmend kündigungsfähig. Strategische Aufgabe der nächsten Jahre wird die Ablösung dieser atypisch still beteiligten Gesellschafter sein. Die ALBIS Leasing Gruppe erörtert gegenwärtig verschiedene Optionen zur Anlegerablösung. Nach Ablösung dieser Beteiligungen durch die ALBIS Leasing AG wird sie verstärkt auch unmittelbar an den operativen Ergebnissen der Tochtergesellschaften beteiligt sein.

Die ALBIS Leasing AG verfolgt unverändert das Ziel, alle Anteile an der Gallinat-Bank AG zu erwerben. Die zunehmende Geschäftseinbringung durch die operativen Gesellschaften der ALBIS Leasing Gruppe wird die Ertragssituation der Bank weiter stärken. Es wird mit einer positiven Entwicklung in den Folgejahren geplant. Die Dividendeneinnahmen aus der Bank sollen künftig eine wichtige Ertragsquelle der ALBIS Leasing AG sein. Zunächst war jedoch die Beteiligung des ALBIS Finance Teilkonzerns an der Bank geboten, nachdem die Geschäftseinbringung durch den Teilkonzern erfolgt und an dem Teilkonzern noch in erheblichem Umfang atypisch Stille Gesellschafter beteiligt sind.

Die zum 1. Januar 2010 von der ALBIS Leasing AG erworbene ALBIS Service GmbH wird zum Dienstleister der ALBIS Leasing Gruppe entwickelt. Die Gesellschaft soll über ihre bisher erbrachten IT-Dienstleistungen hinaus weitere administrative Aufgaben für die operativen Gesellschaften übernehmen. Hier sind wir im vergangenen Jahr schon ein gutes Stück vorangekommen. Die Entwicklung werden wir konsequent fortsetzen. Die ALBIS Service GmbH leistete erstmals für das Jahr 2010 einen Beitrag zu den Beteiligungserträgen der ALBIS Leasing AG. Für das Jahr 2011 erwarten wir eine Ergebnisverbesserung und für die Folgejahre stetige und nachhaltige Beteiligungserträge.

Die ALBIS Leasing AG wird ihre Beteiligungserträge in den nächsten Jahren zunehmend direkt aus den operativen Leasinggesellschaften, der Beteiligung an der Gallinat-Bank AG und der Dienstleistungsgesellschaft ALBIS Service GmbH generieren. Das Ergebnis der ALBIS Leasing AG wird künftig also stärker vom Erfolg der operativen Gesellschaften abhängen. Die konjunkturelle Erholung des Jahres 2010 wird sich – so unsere Erwartung – fortsetzen. Die Stärke der ALBIS Leasing Gruppe liegt im strategischen Verbund der operativen Gesellschaften mit der Gallinat-Bank AG und in dem effizienzsteigernden Potenzial, insbesondere auch der ALBIS Service GmbH. Hierauf setzend planen wir für die ALBIS Leasing Gruppe eine signifikante Steigerung des operativen Erfolgs für die Jahre 2011 und 2012. An diesem Erfolg wird die ALBIS Leasing AG partizipieren. Für das Jahr 2011 gehen wir von einem leicht positiven Ergebnis aus. In 2012 wollen wir das Ergebnis nochmals steigern.

I. Sonstige Angaben

Die Angaben zu § 289a HGB sind dauerhaft zugänglich auf unserer Internetseite

www.albis-leasing.de.

Die Vorstandsvergütung besteht aus einer fixen Grundvergütung und variablen Bestandteilen, abhängig vom Jahresergebnis. Versorgungszusagen existieren nicht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit gemäß Satzung eine Vergütung in Höhe von T€ 65.

Die Angaben gemäß § 289 Abs. 4 Nr. 3 HGB zum Anteilsbesitz ergeben sich aus dem Anhang. Hinsichtlich des § 289 Abs. 4 Nr. 6 HGB sind in der Satzung der Gesellschaft keine Regelungen getroffen, es gelten daher die gesetzlichen Vorschriften. Vereinbarungen nach § 289 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB liegen nicht vor.

Hamburg, den 18. April 2011

Der Vorstand



Hans O. Mahn
Vorsitzender des Vorstands



Dipl.-Kfm. Bernd Dähling
Vorstand Finanzen

Bilanzeid

Erklärung nach § 264 Abs. 2 S. 3 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Hamburg, den 18. April 2011

Der Vorstand



Hans O. Mahn
Vorsitzender des Vorstands



Dipl.-Kfm. Bernd Dähling
Vorstand Finanzen

Aktiva

in €

	31.12.2010	31.12.2009
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.089,50	32.501,50
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.922,00	137.936,50
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.649.276,48	2.419.276,48
2. Beteiligungen	1.602.157,44	1.269.845,50
3. Geleistete Anzahlungen	5.407.000,00	1.652.479,91
	9.658.433,92	
	9.821.445,42	(5.512.039,89)
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	49.500,00
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.573,27	128.099,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 2.275.333,89 (Vorjahr € 3.022.898,34) -	4.936.794,61	7.092.703,03
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr € 0,00) -	3.084.932,85	1.881.549,44
4. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 83.263,49 (Vorjahr € 94.816,17) -	2.876.826,31	3.077.613,74
	10.972.127,04	(12.179.965,86)
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	265.584,38	3.377.364,27
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	29.212,79	31.729,68
	21.088.369,63	21.150.599,70

Passiva

in €

	31.12.2010	31.12.2009
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	15.327.552,00	15.327.552,00
II. Bilanzverlust	-4.063.041,03	-4.137.053,63
	11.264.510,97	(11.190.498,37)
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.054.718,00	1.961.173,00
2. Steuerrückstellungen	1.193.385,00	733.385,00
3. Sonstige Rückstellungen	5.911.382,77	5.915.920,18
	9.159.485,77	(8.610.478,18)
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 252.210,61 (Vorjahr € 389.402,52) -	252.210,61	389.402,52
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 361.948,13 (Vorjahr € 41.709,32) -	361.948,13	41.709,32
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 50.214,15 (Vorjahr € 918.511,31) - - davon aus Steuern: € 32.218,22 (Vorjahr € 201.204,98) - - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 182,22 (Vorjahr € 1.074,60) -	50.214,15	918.511,31
	664.372,89	(1.349.623,15)
	21.088.369,63	21.150.599,70

Gewinn- und Verlustrechnung der ALBIS Leasing AG 2010

in €	2010	2009
Sonstige betriebliche Erträge	6.407.459,26	5.918.351,45
Materialaufwand	0,00	505.294,11
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.318.283,37	2.110.562,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 0,00 (Vorjahr € 25.330,00) -	57.190,41	101.832,09
	1.375.473,78	(2.212.394,15)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	60.089,97	77.088,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.852.785,88	9.783.413,33
	-880.890,37	-6.659.838,68
Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.302.794,90 (Vorjahr € 1.620.278,49) -	1.302.794,90	1.620.278,49
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 178.904,32 (Vorjahr € 83.527,29) -	411.199,94	398.759,52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung: € 132.565,00 (Vorjahr € 0,00) - - davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr € 0,00) -	253.439,55	86.544,81
	1.460.555,29	(1.932.493,20)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	579.664,92	-4.727.345,48
Außerordentliche Aufwendungen	44.277,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-461.375,32	-659.397,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	74.012,60	-5.386.742,48
Verlust-/Gewinnvortrag	-4.137.053,63	1.187.204,41
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	62.484,44
Bilanzverlust	-4.063.041,03	-4.137.053,63

Entwicklung des Anlagevermögens der ALBIS Leasing AG

in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2010
	Stand 1.1.2010	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	202.058,85	50.372,65	0,00	0,00	252.431,50
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	598.056,30	5.399,32	0,00	79.761,21	523.694,41
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.419.276,48	300.000,00	0,00	70.000,00	2.649.276,48
3. Beteiligungen	3.937.199,52	342.120,02	1.747.064,49	4.377.730,92	1.648.653,11
3. Geleistete Anzahlungen	1.652.479,91	5.501.584,58	-1.747.064,49	0,00	5.407.000,00
	8.008.955,91	6.143.704,60	0,00	4.447.730,92	9.704.929,59
	8.809.071,06	6.199.476,57	0,00	4.527.492,13	10.481.055,50

	Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2010	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009
	169.557,35	17.784,65	0,00	0,00	187.342,00	65.089,50	32.501,50
	460.119,80	42.305,32	0,00	76.652,71	425.772,41	97.922,00	137.936,50
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.649.276,48	2.419.276,48
	2.667.354,02	0,00	0,00	2.620.858,35	46.495,67	1.602.157,44	1.269.845,50
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.407.000,00	1.652.479,91
	2.667.354,02	0,00	0,00	2.620.858,35	46.495,67	9.658.433,92	5.341.601,89
	3.297.031,17	60.089,97	0,00	2.697.511,06	659.610,08	9.821.445,42	5.512.039,89

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für die ALBIS Leasing AG zum 31. Dezember 2010 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt, die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen auf Grundlage der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend den steuerlichen Vorgaben.

Bei Gegenständen des Finanzanlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, soweit die Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren Wert anzusetzen waren, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen war.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert vermindert um gegebenenfalls erforderliche Wertberichtigungen angesetzt. Das bestehende Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG wurde mit dem Barwert angesetzt.

Die Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt auf Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen nahmen wir unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 5,15% und einer kalkulierten Rentenanpassung von 2,0% vor. Angewendet wurde die Project-Unit-Credit-Method (PUC-Methode).

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Sofern sich aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) Änderungen der Vorjahreszahlen ergaben, wurde von einer Anpassung gemäß Art. 67 Abs. 8 EGHGB abgesehen.

III. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens stellen wir im Anlagenspiegel dar.

Finanzanlagen

Zusammensetzung des Anteilsbesitzes in T€	2010	2009
ALBIS Finance AG, Hamburg	2.122	2.122
Gallinat-Bank AG, Essen	809	0
EUROKAUTION Service EKS GmbH, Hamburg	445	445
ALBIS Service GmbH, Hamburg	275	0
ALBIS HiTec Leasing AG, Hamburg atypisch Stille Beteiligung	171	169
ALBIS Finance AG, Hamburg atypisch Stille Beteiligung	106	106
ALBIS Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg	100	100
ALBIS Capital AG & Co. KG, Hamburg Kommanditanteile	63	63
Hanseatische Grundstücksvermietung Ifflandstraße GmbH, Hamburg	40	40
Menteny Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Göttingen	28	28
Centauri Beteiligungsverwaltungs GmbH, Göttingen	27	27
Oktarin Beteiligungsverwaltungs GmbH, Göttingen	27	27
ALBIS Versicherungsdienst GmbH, Hamburg	25	0
Hesse Newman Capital AG, Hamburg (vormals FHR Finanzhaus AG)	9	488
Hanseatische Grundstücksvermietung Objekt Ifflandstraße 4 GmbH & Co. KG, Hamburg	5	5
ALBIS Factoring AG, Hamburg	0	70
	4.252	3.690

Die ALBIS Leasing AG hat mit Vertrag vom 21. Juni 2010 eine 49%ige Beteiligung an der Gallinat-Bank AG, Essen, erworben. Die Anschaffungskosten betragen nebst Anschaffungsnebenkosten T€ 2.090. Mit Aktienkaufvertrag vom 22. Dezember 2010 wurden 30% der Anteile an der Gallinat-Bank AG, Essen, an die ALBIS Finance AG verkauft. Der Veräußerungserlös betrug T€ 4.642, der Veräußerungsgewinn T€ 3.364.

Mit Kauf- und Übereignungsvertrag vom 9. Dezember 2009 hat die ALBIS Leasing AG mit Wirkung zum 1. Januar 2010 100% der Anteile an der ASG Alster Services GmbH erworben. Die Gesellschaft firmiert heute unter ALBIS Service GmbH. Der Erwerb von den fünf bisherigen Eigentümern (LeaseTrend GmbH, ALAG Auto-Mobile GmbH & Co. KG, ALBIS Finance AG, ALBIS HiTec Leasing AG, ALBIS Capital AG & Co. KG) erfolgte jeweils zum Buchwert von T€ 55.

Die ALBIS Leasing AG hat mit Wirkung zum 1. April 2010 100% der Anteile an der Alster Rent & Sale GmbH von der ALBIS HiTec Leasing AG erworben. Die Gesellschaft firmiert heute unter ALBIS Versicherungsdienst GmbH. Der Kaufpreis betrug T€ 25. Dies entsprach dem Kapital der Gesellschaft.

Die Beteiligung an der Hesse Newman Capital AG, Hamburg, (vormals FHR Finanzhaus AG) besteht mit einer Quote von 0,07% (Vorjahr 3,8%). Aus der teilweisen Veräußerung der Beteiligung wurden T€ 319 Erlöst. Bei einem abgehenden Buchwert von T€ 479 betrug der Veräußerungsverlust insgesamt T€ 160.

Mit Wirkung zum 30. September 2010 und Verlust von T€ 7 (Buchwert T€ 70, Veräußerungserlös T€ 63) veräußerte die ALBIS Leasing AG ihre 100%ige Beteiligung an der ALBIS Factoring AG an einen konzernfremden Dritten.

Die ALBIS Leasing AG löste darüber hinaus die Rateneinzahlung einer bereits erworbenen atypisch Stillen Beteiligung an der ALBIS HiTec Leasing AG ab. Die Anschaffungskosten erhöhten sich um T€ 2.

Anzahlungen auf Beteiligungen

in T€	2010	2009
Geleistete Anzahlungen für den Erwerb einer Stillen Beteiligung an der Gallinat-Bank AG, Essen	4.642	0
Geleistete Anzahlungen für den Erwerb einer Beteiligung an der Gallinat-Bank AG, Essen	765	1.652
	5.407	1.652

Die Anzahlung in Höhe von T€ 765 wurde für die noch nicht erworbenen 51% Anteile an der Gallinat-Bank AG geleistet.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an folgenden Gesellschaften gemäß § 285 Nr. 11 HGB beteiligt:

Gesellschaft	2010		
	Anteil %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
ALBIS Finance AG, Hamburg	100,0	34.835	1.065
Gallinat-Bank AG, Essen	19,0	22.884	60
EUROKAUTION Service EKS GmbH, Hamburg	33,3	-3.377	-1.765
ALBIS Service GmbH, Hamburg	100,0	517	236
ALBIS Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg	100,0	89	3
Hanseatische Grundstücksvermietung Objekt Ifflandstr. 4 GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0	54	-6
Menteny Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Göttingen	100,0	-48	-20
Centauri Beteiligungsverwaltungs GmbH, Göttingen	100,0	11	-8
Oktarin Beteiligungsverwaltungs GmbH, Göttingen	100,0	36	16
ALBIS Versicherungsdienst GmbH, Hamburg	100,0	-16	-41
Hanseatische Grundstücksvermietung Ifflandstraße GmbH, Hamburg	100,0	61	5

Die Angaben zur EUROKAUTION Service EKS GmbH beruhen auf dem vorläufigen Stand der Abschlussarbeiten für das Geschäftsjahr 2010.

Die ALBIS Leasing AG erstellt zum 31. Dezember 2010 einen Konzernabschluss.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	2010	2009
ALAG Auto Mobil AG & Co. KG	0	55
Sonstige	74	73
	74	128

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

in T€	2010	2009
ALBIS Finance AG	1.714	3.354
ALBIS Vermögensverwaltung GmbH	1.868	1.776
PS AutoLeasing GmbH	599	1.021
ALBIS Capital AG & Co. KG	0	622
ALBIS Capital AG	18	0
Centauri Beteiligungsverwaltungs GmbH	500	232
Oktarin Beteiligungsverwaltungs GmbH	3	0
Hanseatische Grundstücksvermietung Ifflandstraße GmbH	0	39
ALBIS Service GmbH	176	29
ALBIS HiTec Leasing AG	39	15
ALBIS Full Service GmbH	3	0
Gallinat-Leasing GmbH	3	0
NL Mobil Lease GmbH	13	0
ALBIS Securitisation AG	0	5
	4.936	7.093

Die Forderungen gegen die ALBIS Finance AG resultieren in Höhe von € 0,6 Mio. aus dem planmäßig zu tilgenden Kaufpreis für die in 2008 übernommenen Anteile an der ALBIS HiTec Leasing AG und der ALBIS Capital Verwaltung AG, in Höhe von € 0,8 Mio. aus Gewinnansprüchen und darüber hinaus aus laufenden Verrechnungen. Die Forderungen gegen die ALBIS Vermögensverwaltung GmbH wurden zur Vorfinanzierung von Beratungshonoraren und zum Erwerb von Unternehmensbeteiligungen gewährt. Das Darlehen an die PS AutoLeasing GmbH dient der Finanzierung der Anlaufkosten der Gesellschaft im neuen Geschäftsbereich der Kfz-Verwertung. Der Centauri Beteiligungsverwaltungs GmbH wurden Darlehen zum Erwerb von Unternehmensbeteiligungen gewährt. Die Forderungen gegen die ALBIS Service GmbH (ASG) bestehen in Höhe von T€ 175 aus Gewinnansprüchen, im Übrigen aus laufender Verrechnung.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

in T€	2010	2009
EUROKAUTION Service EKS GmbH	2.370	1.882
Gallinat-Service GmbH	700	0
Gallinat-Bank AG	15	0
	3.085	1.882

Die der EUROKAUTION Service EKS GmbH gewährten Darlehen dienen der Zwischenfinanzierung für die Zeit der Markterschließung. Das an die Gallinat-Service GmbH gewährte Darlehen wurde im Januar 2011 vollständig getilgt.

Sonstige Vermögensgegenstände

in T€	2010	2009
Forderungen gegen Aktionäre	607	757
Steuererstattungsansprüche	1.235	1.433
Robert Straub GmbH	450	0
Forderungen gegen Vorstand	350	500
Hausverwaltung	148	115
Sonstige	87	238
	2.877	3.078

Die Sonstigen Vermögensgegenständen enthalten ein Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG in Höhe von T€ 83 (Vorjahr T€ 95), mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 15.327.552 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennwert von je € 1,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2012 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 7.650.000 zu erhöhen. Sofern den Aktionären ein Bezugsrecht eingeräumt wird, können die Aktien auch einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 S. 1 KWG oder § 53 b Abs. 1 S. 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden, mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu entscheiden,

- (a) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen;
- (b) bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen oder Sonstigen Vermögensgegenständen;
- (c) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss gilt jedoch nur, soweit der auf die neuen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital weder insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses genehmigten Kapitals bestehenden Grundkapitals noch insgesamt 10% des im Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt. Bei der Ausnutzung der 10%-Grenze sind aufgrund anderweitiger Ermächtigungen etwa erfolgte Ausschlüsse des Bezugsrechtes nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG (z.B. bei der Veräußerung eigener Aktien oder bei der Ausgabe von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen) mit einzubeziehen;
- (d) um Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit ihr verbundene Unternehmen zu begeben; sowie

- (e) um Inhabern von durch die Gesellschaft auszugebenden Wandel- und/oder Optionschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechtes zustehen würde.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Das Grundkapital ist um bis zu € 7.650.000 durch Ausgabe von bis zu 7.650.000 neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2008). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsrechten, die den von der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 7. Juli 2008 auszugebenden Wandel- oder Optionschuldverschreibungen beigefügt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Entwicklung des Bilanzergebnisses

in T€

Verlustvortrag 2009	-4.137
Jahresüberschuss 2010	74
Bilanzverlust 2010	-4.063

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellung wurde für unverfallbare Anwartschaften für vor dem 30. Juni 1997 ausgeschiedene Mitarbeiter gebildet. Ab dem Jahr 2010 sind nach dem HGB in der Fassung des BilMoG, den Berechnungen die Grundsätze des § 253 HGB zugrunde zu legen. Darüber hinaus wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck unter Ansatz einer monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise herangezogen. Es wurden ein Rententrend von 2% p.a. unterstellt und ein Zinsfuß von 5,15% angesetzt. Die Gesellschaft macht von den Übergangsvorschriften (Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB) Gebrauch und führt den Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr 2010 den Mindestbetrag von 1/15 des Unterdeckungsbetrages (T€ 44) aus der Bilanzierungsumstellung nach BilMoG zu.

Der Unterdeckungsbetrag des Ansatzes gegenüber dem HGB in der Fassung des BilMoG beträgt zum 31. Dezember 2010 T€ 649.

Steuerrückstellungen

in T€

	2010	2009
Gewerbesteuer	806	345
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	388	388
	1.193	733

Die Rückstellungen für Steuern betreffen Steuern für Vorjahre.

Sonstige Rückstellungen

in T€	2010	2009
Garantie gegenüber der ALBIS Capital AG & Co. KG	4.046	4.045
Zinsen zu Steuern	209	176
Prozesskosten	75	490
Bürgschaft gegenüber der Gallinat-Bank AG	450	0
Bürgschaft gegenüber der Gallinat-Bank AG für Forderungen gegenüber der CCI	400	400
Haftung aus Lohnsteuerprüfung bei der Hesse Newman Capital AG (vormals FHR Finanzhaus AG)	276	266
Risiken aus Patronatserklärung Menteny Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH	0	200
Urlaub und Sonderzahlungen	66	110
Abschluss- und Prüfungskosten	90	90
Nebenkosten Ifflandstraße 4	0	40
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	147	36
Geschäftsbericht	15	25
Tantiemen	70	0
Aufsichtsratsvergütung	65	36
Berufsgenossenschaft	2	2
	5.911	5.916

Die Rückstellung für Zinsen betrifft die Verzinsung der aus der Betriebsprüfung eventuell resultierenden Steuernachzahlung.

Verbindlichkeiten

	bis 1 Jahr	
in T€	2010	2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252	389
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	362	42
Sonstige Verbindlichkeiten	50	919
	664	1.350

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

in T€	2010	2009
ALBIS Finance AG	4	0
ALBIS HiTec Leasing AG	0	10
ALBIS Service GmbH	87	30
ALBIS Securitisation AG	0	2
ALBIS Capital AG & Co. KG	271	0
	362	42

IV. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 6.408 beinhalten Mieterlöse in Höhe von T€ 1.240 aus der Vermietung des Gebäudes Ifflandstraße 4 in Hamburg,

Buchgewinne in Höhe von T€ 3.364 sind der Veräußerung von Beteiligungen an der Gallinat-Bank AG zuzuordnen. Darüber hinaus sind überwiegend Erträge aus der Weiterbelastung von Dienstleistungen an die Tochterunternehmen in Höhe von T€ 1.116 ausgewiesen sowie Erträge aus abgeschriebenen Forderungen gegenüber der Robert Straub GmbH in Höhe von T€ 450 und Weiterbelastungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von T€ 47. Aus der Auflösung von Rückstellungen stammen T€ 162. Auf die übrigen betrieblichen Erträge entfallen T€ 29.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 5.853 beinhalten Aufwendungen für Einstellungen in die Einzelwertberichtigungen zu Forderungen (T€ 1.543), Miete, Nebenkosten und Hausverwaltung (T€ 1.510), allgemeine Beratung und Rechtsberatung, Steuerberatung und Buchführung (T€ 867), Aufwendungen für eine Bürgschaft gegenüber der Gallinat-Bank AG (T€ 450), Versicherungen (T€ 293), Kosten für EDV, Internet und Wartung von Hard- und Software (T€ 160), Abschluss- und Due Diligence Prüfungskosten (T€ 170), Buchverluste aus der Veräußerung von Aktien der HNC Hesse Newman Capital AG (T€ 160), Kosten für IT, Catering, Empfang und sonstige Dienste, die von der ALBIS Service GmbH berechnet wurden (T€ 171). Aus der Abwicklung des von der ehemaligen ALBIS Special Finance Inc., Grand Cayman, (ASF) übernommenen Restportfolios resultieren Forderungsverluste (T€ 98). Zudem entstanden Kosten für die Hauptversammlung, die Erstellung des Zwischenberichts, die Veröffentlichung des Geschäftsberichtes (T€ 65), für den Aufsichtsrat (T€ 65) sowie übrige Aufwendungen (T€ 301).

Erträge aus Beteiligungen

in T€	2010	2009
ALBIS Finance AG	1.066	1.412
ALBIS Service GmbH	237	0
ALBIS Capital Verwaltung AG	0	208
	1.303	1.620

Gesetzliche Rücklagen

Es ergab sich keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Kosten für allgemeine Beratung und Rechtsberatung, Steuerberatung, Buchführung und Wirtschaftsprüfung

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar wird gemäß der Erleichterung des § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang angegeben.

Derivative Finanzinstrumente

Die ALBIS Leasing AG hat einen Zinsswap mit der Commerzbank AG, Hamburg, abgeschlossen. Der SWAP mit einem Nominalbetrag von € 350.000 hat eine Laufzeit bis zum 29. Juli 2011. Der beizulegende Wert zum 31. Dezember 2010 beträgt € -4.623,57. Die Bewertung erfolgte „mark-to-market“.

V. Sonstige Angaben

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben. Wir haben diese Erklärung dauerhaft auf unserer Internetseite unter www.albis-leasing.de zugänglich gemacht.

Meldung gemäß § 21 WpHG

Am 29. Januar 2010 teilte uns die Lupus Holding AG, Zug, Schweiz, mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALBIS Leasing AG, Hamburg, Deutschland, am 25. Januar 2010 die Schwelle von 20% der Stimmrechte unterschritt und an diesem Tag 19,472% betrug.

Am 29. Januar 2010 teilte die Lupus Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg, Deutschland mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALBIS Leasing AG, Hamburg, Deutschland, am 25. Januar 2010 die Schwelle von 20% der Stimmrechte unterschritt und an diesem Tag 19,477% betrug. 19,472% der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Lupus Holding AG zuzurechnen.

Am 29. Januar 2010 teilte uns Herr Rüdiger Wolff, Deutschland, mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALBIS Leasing AG, Hamburg, Deutschland, am 25. Januar 2010 die Schwelle von 20% der Stimmrechte unterschritt und an diesem Tag 19,477% betrug. 19,477% der Stimmrechte sind Herrn Wolff gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Lupus Vermögensverwaltung GmbH zuzurechnen, 19,472% der Stimmrechte sind Herrn Wolff gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Lupus Holding AG zuzurechnen.

Die ALBIS Leasing AG teilte am 30. April 2010 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hesse Newman Capital AG (vormals FHR Finanzhaus AG) am 30. April 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritt und an diesem Tag 0,07% (das entspricht 10.000 Stimmrechten) betrug.

Am 8. Juni 2010 teilte Frau Gabriele Wolff, Deutschland, mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALBIS Leasing AG, Hamburg, Deutschland, am 4. Juni 2010 die Schwelle von 15% der Stimmrechte überschritt und an diesem Tag 16,562% betrug. 16,652% der Stimmrechte sind Frau Wolff gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Lupus Holding AG zuzurechnen.

Am 8. Juni 2010 teilte uns Herr Rüdiger Wolff, Deutschland, mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALBIS Leasing AG, Hamburg, Deutschland, am 4. Juni 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritt und an diesem Tag 0,005% betrug.

Am 30. September 2010 teilte uns Frau Gabriele Wolff, Deutschland, korrigierend mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALBIS Leasing AG, Hamburg, Deutschland, am 4. Juni 2010 die Schwelle von 15% der Stimmrechte überschritt und an diesem Tag 17,582% betrug. 16,652% der Stimmrechte sind Frau Wolff gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 30. September 2010 teilte uns die Lupus Holding AG, Zug, Schweiz, mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALBIS Leasing AG, Hamburg, Deutschland, am 24. September 2010 die Schwelle von 15% der Stimmrechte unterschritt und an diesem Tag 14,288% betrug.

Am 30. September 2010 teilte uns Frau Gabriele Wolff, Deutschland, korrigierend mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALBIS Leasing AG, Hamburg, Deutschland, am 4. Juni 2010 die Schwelle von 15% der Stimmrechte überschritt und an diesem Tag 17,582% betrug. 16,652% der Stimmrechte sind Frau Wolff gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Lupus Holding AG zuzurechnen.

Meldungen gemäß § 15 a WpHG

Die Transparenzvorschrift des Deutschen Corporate Governance Kodex (in der geltenden Fassung vom 18. Juni 2009) und die gesetzlichen Vorschriften des § 15a WpHG erfordern die Veröffentlichung von Geschäften der Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrates und ihnen nahestehender natürlicher sowie juristischer Personen mit Aktien der ALBIS Leasing AG. Bei den Regularien zufolge sind Käufe und Verkäufe durch vorgenannte Personen mitteilungs-pflichtig. Die ALBIS Leasing AG veröffentlicht diese auf ihrer Internetseite www.albis-leasing.de.

Im Geschäftsjahr 2010 erfolgten keine meldepflichtigen Umsätze.

Haftungsverhältnisse

Die ALBIS Leasing AG hat gegenüber der Menteny Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH eine Patronatserklärung zur Aufrechterhaltung der Kapitalausstattung bis zu einem Höchstbetrag von T€ 60 abgegeben.

Des Weiteren bestehen folgende Haftungsverhältnisse, für die eine Inanspruchnahme wahr-scheinlich ist. In Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme wurden Rückstellungen gebildet.

Die ALBIS Leasing AG hat eine Garantie bis zum Höchstbetrag von € 5,5 Mio. zugunsten der ALBIS Capital AG & Co. KG erteilt, um die von der Tochtergesellschaft erworbenen Bonifikations-ansprüche gegen die KIS Finance Inc., Grand Cayman, zusätzlich abzusichern. Für die Garantie wurde eine Rückstellung in Höhe von € 4,0 Mio. gebildet.

Für die Gallinat-Bank AG hat die ALBIS Leasing AG eine Bürgschaft bis zu einem Betrag von T€ 500 übernommen. Für die Garantie ist eine Rückstellung von T€ 450 gebildet. Die Rückstel-lung ist nach der Höhe des erwarteten Risikos bemessen.

Die ALBIS Leasing AG hat für die Gallinat-Bank AG eine Bürgschaft bis zu einem Betrag von T€ 400 übernommen. Die Bürgschaft besteht für Forderungen der Gallinat-Bank AG gegenüber der CCI Immobilienverwaltung und Beteiligungs GmbH, Essen. Für die Bürgschaft wurde eine Rückstellung in Höhe von T€ 400 gebildet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

in T€	2010	2009
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	11.383	12.341
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2011 und 2020.

Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die an den Vorstand gewährten Darlehen weisen wir unter „Sonstige Vermögensgegenstände“ aus. Weitere Angaben hierzu folgen unter „Gewährte Kredite an Mitglieder des Vorstands“. Darüber hinaus bestehen Forderungen aufgrund von Darlehensgewährungen an einen Gesellschafter in Höhe von T€ 607. Die Darlehen sind teilweise besichert. Der Ausweis erfolgt unter „Sonstige Vermögensgegenstände“. Es bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 53.

Die für diverse Beratungsverträge gewährten Vergütungen waren angemessen.

Die ALBIS Leasing AG hat Patronatserklärungen, Bürgschaften und Garantien übernommen, die sich sämtlich aus den Angaben zu den „Haftungsverhältnissen“ ergeben.

Dem Vorstand gehören an

Hans Otto Mahn, Kaufmann, Wulfsen

Aufsichtsratsmandate

ALBIS Finance AG		Vorsitz
ALBIS HiTec Leasing AG		Vorsitz
ALBIS Capital Verwaltung AG		Vorsitz
Gallinat-Bank AG	seit 07.05.2010	stellv. Vorsitz
ALBIS Factoring AG	bis 20.09.2010	Vorsitz
ALBIS Securitisation AG	seit 06.04.2010 bis 19.08.2010	Vorsitz

Dipl.-Kfm. Bernd Dähling, Kaufmann, Hamburg (seit 1. März 2010)

Aufsichtsratsmandate

ALBIS HiTec Leasing AG

Dem Aufsichtsrat gehören an

Dr. Rolf Aschermann, Rechtsanwalt, Berlin (Vorsitz)

Weitere Aufsichtsratsmandate

ALBIS Finance AG		stellv. Vorsitz
ALBIS Capital Verwaltung AG		stellv. Vorsitz
ALBIS Securitisation AG	bis 19.08.2010	stellv. Vorsitz
flexis AG		Vorsitz
PIN Mail AG		

Prof. Dr. Horst Zündorf, Hochschullehrer, Hamburg (stellv. Vorsitz)

Weitere Aufsichtsratsmandate

ALBIS Finance AG		
ALBIS Capital Verwaltung AG		
ALBIS Securitisation AG	seit 06.04.2010 bis 19.08.2010	
Schlatholt Beteiligung AG		Vorsitz

Dr. Peter-Jörg Klein, Rechtsanwalt, Berlin

Weitere Aufsichtsratsmandate

GARBE AG, Hamburg	bis November 2010	stellv. Vorsitz
GARBE Holding AG & Co. KG	bis November 2010	stellv. Vorsitz des Beirats
GARBE Logistic AG, Hamburg		
Norddeutsche Revisions- und Treuhand AG Wirtschaftsprüfungs- gesellschaft, Hamburg		stellv. Vorsitz
1st RED AG, Hamburg	bis November 2010	
Europäische Akademie Berlin		Vorsitz des Beirats

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Hauptversammlung hat am 20. Juli 2006 beschlossen, keine Angaben zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütungen gemäß § 286 Absatz 5 HGB bzw. § 314 Abs. 2 S. 2 HGB für die Geschäftsjahre 2006 bis einschließlich 2010 zu machen.

Dem Vorstand wurde im Jahr 2010 eine Gesamtvergütung von T€ 801 gewährt.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder wurde eine Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 398 gebildet.

Gewährte Kredite an Mitglieder des Vorstands

Dem Vorstand wurde ein Kreditrahmen von T€ 500, längstens bis zum 31. Dezember 2011 eingeräumt. Der jeweils in Anspruch genommene Teil des Kreditrahmens ist mit 6% p.a. zu verzinsen. Die Zinsen sind vierteljährlich fällig. Die Inanspruchnahme ist durch Abtretung der Gehalts- und Vergütungsansprüche des Vorstands besichert.

Zum 31. Dezember 2010 beläuft sich die Inanspruchnahme auf T€ 350.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit gemäß Satzung eine Vergütung in Höhe von T€ 65.

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 5 Angestellte und 2 Vorstände (Vorjahr 6 Angestellte und 1 Vorstand) beschäftigt.

Aktionärsstruktur

Die ALBIS Leasing AG (ISIN DE0006569403//WKN 656940) ist im Amtlichen Handel notiert an den Börsen Frankfurt/Main und München und im Freiverkehr an den Börsen Hamburg, Berlin und Stuttgart. Das Grundkapital in Höhe von € 15.327.552 zu je 1 Stammaktie zum Nennwert € 1,00 teilt sich wie folgt auf:

in %

Manus Vermögensverwaltung GmbH	25
Frau Gabriele Wolff, Deutschland	15
Herr Johann G. Wolbert, Deutschland	10
Schwanenwik Vermögensverwaltung GmbH	7
Streubesitz	43

Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen. Die Stammaktien sind sämtlich mit identischen Stimm- und Dividendenberechtigungen ausgestattet. Besondere Kontrollbefugnisse wurden nicht eingeräumt. Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der Aktien sind der ALBIS Leasing AG nicht bekannt.

Konzernverhältnisse

Die ALBIS Leasing AG in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung erstellt zum 31. Dezember 2010 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die Tochtergesellschaften. Dieser ist im elektronischen Bundesanzeiger zu veröffentlichen.

Hamburg, den 18. April 2011

Der Vorstand



Hans O. Mahn
Vorsitzender des Vorstands



Dipl.-Kfm. Bernd Dähling
Vorstand Finanzen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ALBIS Leasing AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 19. April 2011

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Probst
Wirtschaftsprüfer

ppa. Glaser
Wirtschaftsprüfer